

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Band: 4 (1931)
Heft: 3

Vereinsnachrichten: Aus den Sektionen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus den Sektionen.

BASEL / MITTEILUNGEN.

Mutationen: Eintritte: Aktivmitglieder: Korp. Zeller A., Fk. Kp. 1, Korp. Rumpel Jos., Flieger Kp. 5. — Jungmitglieder: Stuber O., Bossi G., Gossewisch H., Vogt E., Brodtbeck A., Suter A., Ries K., Grimm H., Greuter M., Wymann V.— Funckerabend: Hotel Metropol, 7. Februar 1931. «Après moi le déluge!» hat der Sonnenkönig Ludwig XIV. gesagt. Für uns Anwesende war es bemühend, die Interesselosigkeit der Mitglieder unserer Sektion konstatieren zu müssen. Zweimal hat man auf das Datum im Pionier aufmerksam gemacht und diejenigen, die nicht an der Jahresversammlung waren, noch speziell eingeladen. Keine 20 Personen waren anwesend. So was ist eine Schande. Man verlangt doch nicht die Abhaltung eines Abends, um dann mit Abwesenheit zu glänzen und die Sektion in Unkosten zu stürzen! Zudem finde ich es als eine Rücksichtslosigkeit gegenüber Kamerad Mislin, der uns in so zuvorkommender Weise seine Säle zur Verfügung gestellt hatte. Es tut mir leid, dass ich das hier so verurteilen muss, aber es ist nun mal so! Wenn wir wieder was arrangieren, dann bitte also vollzählig aufmarschiert!

— *März-Programm:* Morsekurs und Stamm wie bisher. *Dienstag, 3. März 20.30 Uhr* findet im Hotel Metropol ein Vortrag mit Projektionen statt. Referent Hr. Major i. Gst. Brand. Der Vorstand bittet um vollzähliges Erscheinen. Wir empfehlen ebenfalls den Besuch des Vortrages von Hrn. Hptm. Häuer, veranstaltet vom Unter-Offiziers-Verein im Bernouillanum Freitag, den 13. März, 20.15 Uhr. Brunner.

JAHRESBERICHT 1929/1930.

1. *Geschäftsgang innerhalb der Sektion.* a) *Vorstand:* 6 Vorstandssitzungen und mehrere einzelne Besprechungen.

b) *Sektion:* 6 Monatsversammlungen.

Besprechungsthemata: «*Die Sender-Lokalfrage*»: Das Erziehungsdepartement erteilte am 8. März 1930 die Bewilligung zur Benützung eines Raumes in der Petersschule. Die Telefonverwaltung bewilligte jedoch die geplante Antenne nicht. Am 3. September fand der Präsident in Begleitung von Herrn Major i/Gst. Mösch einen geeigneten Raum in der Polizeikaserne. Am 15. September erfolgte eine Rücksprache mit Herrn Polizeiinspektor Hptm. Müller, welcher sich sofort bereit erklärte, sich unserer Sache anzunehmen. Am 23. September gelangten wir mit einem Gesuch an das Polizeidepartement. Durch Regierungsratsbeschluss ist uns der betreffende Raum zur Verfügung gestellt worden. Die Einrichtung wird sich noch verzögern, da in diesem Raum bauliche Veränderungen vorgenommen werden müssen.

Die Autavia (15. Juni) stand dieses Jahr im Mittelpunkt des Sommerprogrammes und erforderte viel Organisation.

Sektion Basel, Stammtisch:

Jeden Montag, ab 20 Uhr, im Restaurant des Hotels «Metropol», Barfüsserplatz.

Patrouillen-Uebung des U. O. Vereins Basel, 2./3. August: Die Monatsversammlung im Juli entschloss sich zur Absage, da weder Aktive noch Jungmitglieder für den vorgesehenen Blinkdienst Interesse zeigten, zumal die sehr hohen Verpflegungskosten vom Einzelnen getragen werden sollten.

Die Besucherzahl der Monatsversammlungen war oft so gering, trotz der wichtigen Traktanden.

2. *Verkehr ausserhalb der Sektion:* a) *Zentralvorstand:* Da sich keine ausserordentlichen Dinge ereigneten, war der schriftliche Verkehr sehr mässig. b) *mit anderen Sektionen:* beschränkte sich meist auf den Austausch kameradschaftlicher Beziehungen und Vereinbarung von Verkehrsübungen mit der Sektion Bern. c) *Behörden:* Erziehungs- und Polizeidepartement Basel-Stadt betr. Lokalfrage Abteilung für Genie betr. Rekrutierung und Umteilungen. d) *Aviatik beider Basel:* überliess uns den Hangar Nr. 1 auf dem Flugplatz zur Unterbringung unseres Funkermaterials (1 Fl, 2 Ts, 1 Kw und 3 U D Zelte).

e) *Autavia 1930:* durchgeführt von der Avia und dem Automobilklub. Den Meldedienst besorgten 30 Funker mit 1 Fl. und 2 Ts. Ferner stellten wir durch die Firma Radio-Merz, Basel, eine Lautsprecheranlage. Ueber die Durchführung des Meldedienstes hat Kamerad Brunner im «Pionier» ausführlich berichtet («Pionier», III. Jahrgang, Nummern 7 und 8).

f) *Militärische Vereine:* erhielten Einladungen zur Vortragsreihe des Herrn Hptm. Bütikofer. Nur ca. 6 Herren der Offiziersgesellschaft hatten Interesse gezeigt.

g) *U.-O.-Verein Basel-Stadt:* Verhandlungen mit Herrn Oblt. Jacquet betr. Patrouillenübung.

3. *Morsekurse:* a) *Anfänger:* Der Anfängerkurs wies dauernd eine schöne Teilnehmerzahl auf und wurden sehr gute Resultate erzielt. Die durch unsere Sektion ausgebildeten Jungmitglieder haben auch in der letzten Rekrutenschule als Telegraphisten fast allgemein befriedigt.

b) *Fortgeschrittene:* Der Kurs für Fortgeschrittene war schlecht besucht (meist nur 4—5 Teilnehmer).

c) *Kurs für Stationspapiere:* Herr Oblt. Merz erteilte 2 Kursabende.

4. *Technische Kurse und Vorträge:* a) *Uebungen* auf dem Flugplatz mit Fl, Ts und Kw. Sonntags 7 Uhr 10 Uebungen. Donnerstag 20 Uhr 10 Uebungen. Sonntag 14 Uhr 6 Uebungen. Diese Uebungen wurden durch Aktive und Jungmitglieder sehr gut besucht (bis 25 Mann pro Uebung).

b) *Vorträge:* *Hptm. Bütikofer:* Vortragsreihe mit Lichtbildern. Einführung in die drahtlose Telegraphie und Telephonie. (26. Nov., 5. 12., 17. und 19. Dez. 1929.) Besucherzahl ca. 30.

Oberstli. Schädeli: Unsere Schweizerfestungen (Monatsversammlung vom 27. März).

Wachtm. Mislin: Eine Mitr. Komp. in den Manövern der 2. Division (Monatsversammlung von 23. April).

Hptm. Klingelfuss: Ueber Peilstationen (März 1930). Besuch der U. O. Schule Liestal, Kdo Herr Oberstlt. Nüscherer.

5. *Verkehrsübungen*: An 6 Sonntagen mit der Sektion Bern. Verkehr mit Fl auf dem Flugplatz und den Ts am Birsufer.

An 10 Donnerstagen mit der Sektion Bern, zunächst mit Fl auf dem Flugplatz und der Ts auf der Batterie. Ab August mit Kurzwellen auf dem Flugplatz. Dieser Verkehr ergab ziemlich befriedigende Resultate.

6. *Gesellige Anlässe*: a) Stammtisch: jeden Montag von 20.30 Uhr an. b) gemütlicher Abend: mit Nachtessen und anschliessendem Tanz bis 4 Uhr (23. November 1929). Teilnehmer ca. 30.

7. *Propaganda-Aktion*: Auf Grund der letztjährigen Erfahrungen wurde eine weitere Aktion unterlassen. Immerhin erging zur Werbung von Jungmitglieder an die Basler Pfadfinderführer ein Aufruf.

8. *Mitgliederbestand*:

	Aktive	Passive	Jungmitglieder
Bestand am 30. Oktober 1929 .	32	4	17
Eintritte	12	—	15
Austritte	4	1	8
Bestand am 31. Oktober 1930 .	40	3	24

9. «*Pionier*»: Redaktoren unserer Sektion: Aug. Metraux: 30. Okt. 1929; Ernst Brunner: 27. Febr. 1930; Berichte über Autavia 1930, W. K. 1. Komp. 1930 und Sektionsnachrichten.

10. *Kassenbestand* am 31. Oktober 1930: Einnahmen: Fr. 1017.82, Ausgaben: Fr. 819.40, Ueberschuss: Fr. 198.42.

Zum Schluss des Berichtes bleibt mir noch die angenehme Pflicht, all denen zu danken, die in Vorträgen, Kursen, Uebungen etc. mitgewirkt und so zum Gelingen unserer Arbeit beigetragen haben. Meinen Kameraden im Vorstand danke ich besonders für die allzeit bereite Mitarbeit und erhoffe im neuen Geschäftsjahr ganz besonders von «Aktiven» volle Mitarbeit.

ZÜRICH / MITTEILUNGEN

Monatsversammlung, 29. Januar 1931, «Zimmerleuten». — Durch das freundliche Entgegenkommen des kantonalen Polizei-Kommandos können nun unsere *Morsekurse* in 2 Theoriesälen der kantonalen Polizeikaserne abgehalten werden. Der Besuch derselben ist erfreulicherweise ein anhaltend guter (Anfänger 41, Fortgeschrittene 12). — Morsekurs jeden Dienstag abends 20.15 Uhr. — In entgegenkommender Weise ist uns durch die städtische Schulbehörde im Riedtli-Schulhaus (Kreis 6) ein neues Lokal für unsere *Sendekurse* zur Verfügung gestellt worden. Dieselben werden wir anfangs März wieder aufnehmen. Nähere Mitteilungen an den Morsekursen und am Stamm. — *Eintritte*: 4 Aktiv-, 4 Jungmitglieder. — *Abzeichen und Mitglie-*

WO VERKEHREN DIE PIONIERE?
BEI MICHEL IM **ZUNFTHAUS ZUR ZIMMERLEUTEN**
ZÜRICH 1, RATHAUSQUAI 10 — Bekannt für seine Spezialitäten aus Küche und Keller
Stammlokal der Sektion Zürich 20

derkarten sind beim Vorstand zu beziehen. — Dem momentan organisatorisch auf etwas schwachen Füßen stehenden Verband der Militärvereine der Stadt Zürich wird die nötige Unterstützung zugesagt und in das Reorganisationskomitee Kam. Hager delegiert. — *Vortrag von Hrn. Hptm. Bütikofer*: «Die Entwicklung der Funken-Telegraphie in der Schweiz». Durch einen gediegenen Vortrag (den wir in nächster Nummer veröffentlichen werden) zeigte uns der Referent an Hand von vielen Lichtbildern die Entwicklung von den ersten bis zu den neuesten modernsten Typen von Funkenstationen unserer Armee. Uns allen war dies ein sozusagen gänzlich unbekanntes Gebiet. Der große Beifall bezeugte das mächtige Interesse, mit welchem wir den Ausführungen folgten. Wir verdanken auch an dieser Stelle Hrn. Hptm. Bütikofer seinen lehrreichen Vortrag sehr. Der dabei verwendete vorzügliche Projektionsapparat wurde uns von der Firma Hausammann in überaus freundlicher Weise zur Verfügung gestellt; auch dafür besten Dank. — *Nächste Monatsversammlung*: Dienstag, den 10. März 1931, 20.15 Uhr, «Zimmerleuten». Vortrag von Kam. von Holzen: «Die Radio-Telegraphie im Dienste der Luftfahrt». Wir erwarten zahlreiches Erscheinen. —Ag—

Redaktion: E. Brunner, Sektion Basel. — A. Vogel, Sekt. Bern.
Obmann: E. Abegg, Sekt. Zürich.

Maschinenfabrik Agathon A.-G.

Solothurn Heidenhubelstrasse 10 — Telephon 86

übernimmt

27

Dreh-, Fräs-, Schleif- und Hobelarbeiten, sowie das Anfertigen von Maschinen und Apparaten in Präzisionsausführung

bei günstiger Berechnung und prompter Bedienung

Elektromechanische Werkstätte für Stark- u. Schwachstrom-Apparate

ERNST STUBER - BERN

Heckenweg 1 - Telephon Zähringer 51.31
